

Inhalt

Von Paracelsus zu Goethe *Der Geist in Natur und Mensch*

Erster Vortrag (München, 19. November 1911) S. 5

- Paracelsus lebt als Kind mit der Natur und hat als Erwachsener eine tiefe Einsicht in deren gesund- und krankmachende Kräfte. Er gerät dadurch in Konflikt mit der damaligen Medizin S. 5
- Er lebt und wirkt nach fünf Richtlinien, die das Geistige in Welt und Mensch voll würdigen (s. auch Textvergleich S. 79-83) S. 15
- Goethe hat in seinem *Faust* einen modernen Paracelsus dargestellt: Dieser strebt in der Auseinandersetzung mit Mephistopheles nach Erkenntnis der Natur und vor allem des Menschen S. 21

Zweiter Vortrag (Leipzig, 12. Oktober 1906) S. 33

- Paracelsus' Leben ist ein bewegtes und kämpferisches. Er hat einen tiefen Einblick in die Kräfte der Natur, der anderen fehlt S. 33
- Er erkennt die Widerspiegelung aller Kräfte der Erden-, der Sternen- und der geistigen Welt im Menschen S. 36

Faksimilierte Klartextnachschriften S. 43

Zum ersten Vortrag: Handschrift J. Haase (vollständig) S. 43

Zum zweiten Vortrag: maschinengeschriebene Nachschriften
(jeweils die 1. Seite) S. 76

Textvergleiche zum ersten Vortrag S. 78

(J. Haase – GA 61, Vortrag vom 16.11.1911)

Zu dieser Ausgabe S. 84

Die Vorträge von Rudolf Steiner S. 86

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft S. 87

Über Rudolf Steiner S. 88